

**Wupp der GEW Fortbildung zum Thema Heim/Fremdunterbringung am 26/27.11.010
in Hattingen
Hilde Kranz-Uftring**

Einfühlen in Kinder und Jugendliche - Wünsche an die Erzieherin/den Erzieher- Kompetenzen und Fähigkeiten

Zur Erklärung der Gruppenarbeit:

Je nach Teilnehmerzahl können die einzelnen Personen in jeweils verschiedenen Heimgruppen (1-5) zusammengesetzt werden. Eine Alternative bietet noch „die Pias, Marians und andere Kinder/Jugendliche“ zusammenzufassen.

Arbeitsaufgabe:

1. Versucht Euch kurz in die Rolle einzufühlen und diese zu füllen.....alles ist erlaubt
2. Findet Euch in Heimgruppen zusammen
3. Stellt euch gegenseitig in der Gruppe vor.
4. Ausgehend von Eurer Rolle überlegt bitte, was eine gute Erzieherin für eure Person sein könnte. Was würdet Ihr Euch von der Erzieherin/dem Erzieher an Kompetenzen/Fähigkeiten wünschen?
5. Schreibt die Kompetenzen bitte auf ein Plakat.

Altersgruppe : 7 Jahre – 12 Jahre

Wünsche/ Kompetenzen:

Altersgruppe : 13 Jahre – 18 Jahre

Wünsche/ Kompetenzen:

Kurzbeschreibungen der Kinder/ Jugendlichen aus Heimgruppe 1

Heimgruppe 1:

Personenbeschreibung:

Pia: Ich bin Pia, 13 Jahre alt und meine Hobbys sind, Musik hören, mit Freunden treffen etc.

Der Grund warum ich hier bin ist, dass meine Alte es nicht geschafft hat mit mir klarzukommen.

Mein Vater ist Harzer.

Meine Arme habe ich geritzt. Tut echt nicht weh!

Heimgruppe 1:

Personenbeschreibung:

Manu: 14 Jahre, wenn ich gut drauf bin , ist alles ok, wenn nicht dann hau ich ab. Irgendwohin halt, wo es netter ist. Ich komme dann auch nicht wieder. Zu meinen Eltern gehe ich dann aber auch nicht. Ich war schon mal schwanger, ist dann aber weggemacht worden.

Heimgruppe 1:

Personenbeschreibung:

Lea: 14 Jahre: Eigentlich will ich nicht hier sein. Lieber wäre ich zu Hause. Meine Eltern sind tot . Jetzt bleibe ich halt hier bis ich 18 bin.

Heimgruppe 1:

Personenbeschreibung:

Achmed; 15 Jahre: Ich will mal viel Geld verdienen und ein dickes Auto fahren. Einen Porsche oder so.

Wenn ich weiterhin gut lerne, kann ich zur Hauptschule wechseln und dort meinen Hauptschulabschluss machen.

Heimgruppe 1:

Personenbeschreibung:

Thomas, 17 Jahre: Ich will im Urlaub nach Spanien, dort wo es warm ist. Und ich will geile Spanierinnen treffen. Du weist schon warum.

Heimgruppe 1:

Personenbeschreibung:

Anders; 17 Jahre: Ich gehe gerne Bowlen, war auch schon mal mit der Wohngruppe auf dem Trödel. Nächstes Jahr fahren wir nach Berlin- wir alle. Kochen kann ich auch- Nudeln, spülen mach ich nicht gern

Kurzbeschreibungen der Kinder/ Jugendlichen aus Heimgruppe 2

Heimgruppe 2:

Personenbeschreibung:

Margot; 7 Jahre geht zur Grundschule. Möchte gerne Tänzerin werden und geht in eine Tanzgruppe an der Schule. Mit Mia und Lena teile ich das Zimmer. Wir haben es im Sommer mit Lina der Erzieherin zusammen gestrichen. Am Wochenende werden wir manchmal abgeholt. Im nächsten Monat fahre ich auf Klassenfahrt -mit meiner Klasse.

Heimgruppe 2:

Personenbeschreibung:

Mia; 8 Jahre geht zur Förderschule E. Möchte gerne lieber nicht beim Kochen helfen. Spülen mag sie gerne und auch einkaufen gehen. Den Tisch schön decken macht Mia gerne. Nachmittags geht Mia zur Sprachtherapeutin um besser sprechen zu lernen.

Heimgruppe 2:

Personenbeschreibung:

Lena, 8 Jahre geht ebenfalls in eine Förderschule (LE). Sie mag gerne Brettspiele und Computerspiele. Lena trauert, dass ihre Mutter sie nie besucht und sie auch dort nicht eingeladen wird. Weihnachten wird es dann wieder ganz schlimm. Da weint Lena viel.

Heimgruppe 2:

Personenbeschreibung:

Rüdiger, 7 Jahre besucht die Grundschule, redet nicht viel und nicht gerne. Er ist gerne alleine in seinem Zimmer und hört Radio oder liest. Er möchte später in einer Buchhandlung arbeiten. Seine Freunde sind nicht im Heim, sondern in der Schule. Er würde gerne mit anderen Kindern im Fußballverein spielen. Er hat sich noch nicht getraut das zu sagen.

Heimgruppe 2:

Personenbeschreibung:

Marian 8 Jahre;

Verabscheut Wasser und Seife, mag keine Duschen. Er fühlt sich wohl, wenn er ohne zu duschen ins Bett darf. Er musste sich zu Hause auch nicht waschen. Marian flippt aus, wenn man ihn zwingt unter die Dusche zu gehen. Das mag er gar nicht.

Heimgruppe 2:

Personenbeschreibung:

Abdul; 7 Jahre besucht die Förderschule(E). Abdul mag sein Fahrrad und ist traurig wenn es mal kaputt ist. Er spricht arabisch und deutsch.

Ergebnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung:

<p>Heimgruppe 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Nähe zulassen ⇒ Zeit nehmen, Interesse zeigen ⇒ Freizeitangebote machen ⇒ in Ruhe lassen ⇒ Reisen organisieren ⇒ Bedürfnisse annehmen ⇒ Orientierung in Partnerschaftsfragen geben ⇒ behütet werden ⇒ Soziale Gemeinschaft geben ⇒ Trauer verarbeiten helfen 	<p>Heimgruppe 2 :</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Zurückhaltung ⇒ keine Regeln aufstellen ⇒ Zuwendung und Nähe zeigen ⇒ Gespräche anbieten ⇒ feste Bezugsperson anbieten ⇒ Freizeitgestaltung –aktive Angebote ⇒ Konfliktfähigkeit ⇒ Wertschätzung ⇒ Elternkonflikte bearbeiten 	<p>Heimgruppe 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ eine Erz. die nicht darauf achtet, dass ich mich dusche ⇒ eine die nicht so gut deutsch kann ⇒ eine die Fahrräder reparieren kann ⇒ eine die ein Zimmer einrichten kann bzw. zulässt, dass wir das zusammen machen ⇒ ich muss auf jeden Fall die Möglichkeit haben, in eine Tanzgruppe zu gehen ⇒ eine die mir Geld gibt für die Klassenfahrt, mich unterstützt beim Kofferpacken, mir vorher noch ein paar coole Sachen kauft ⇒ ich möchte mehr über mich bestimmen können, die Erz. soll mich in Ruhe lassen ⇒ die soll mich auch mal trösten, wenn mein Fahrrad kaputt ist ⇒ ich möchte einen Mann als Erzieher, der versteht mich besser mit dem Duschen (das ich nicht duschen möchte), der kann das Fahrrad reparieren ⇒ eine die mich „richtig“ nehmen kann, wenn ich ausflippe, mich vor mir selbst schützen kann
<p>Heimgruppe 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Akzeptanz und Verständnis zeigen ⇒ mit den Eltern der Mutter sprechen und Besuchskontakt mit der Mutter planen ⇒ Trost spenden ⇒ um das kaputte Fahrrad kümmern- bei der Reparatur helfen ⇒ Taschengeld für die Klassenfahrt- ⇒ ich will nicht als Heimkind erkennbar sein ⇒ Akzeptanz für meine Interessen. Tischdecken und spülen/ Wertschätzung dafür 	<p>Heimgruppe 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ in Ruhe gelassen werden ⇒ Hilfe, wenn Fahrrad kaputt ist ⇒ Erzieher soll Zuwendung geben, Atmosphäre ⇒ Tanzgruppe im Heim ⇒ soll merken, wenn Mia traurig ist- trösten ⇒ Streit schlichten ⇒ dafür sorgen, dass ich FB spielen kann und beim ersten Training dabei bin ⇒ Rücksicht darauf, dass Mia bestimmte Sachen nicht macht ⇒ Lina, die tolle Erz. soll immer da sein ⇒ Erz. sollen Marian zwingen zu duschen oder der soll woanders hin ⇒ Erzieher soll Logopädie mit Mia machen ⇒ in eine Bücherei gehen 	